

**Über starke Frauen  
in schwierigen Zeiten**



**Jahresbericht 2022**

Die Frauen aus Tandakoye treffen sich zu ihrer monatlichen Gruppensitzung, um Neues über Noma und die Wichtigkeit der Gesundheitsvorsorge zu lernen.

**„Noma läßt sich nur  
über Wissen stoppen!“**

# Inhalt

- 5** Vorwort
- 8** Projektkarte
- 10** Unsere Aktivitäten in Burkina Faso
- 17** Rückschläge und Krisen
- 19** Unsere Aktivitäten in Deutschland
- 24** Finanzbericht
- 29** Impressum





Auch in Kourakou finden trotz aller widrigen Umstände die monatlichen Sitzungen zu den Risiken und Gefahren von NOMA statt.

# Über starke Frauen in schwierigen Zeiten

**Jean-Jacques Santarelli, 1. Vorsitzender von Gegen Noma-Parmed e.V., berichtet über ein außergewöhnliches Jahr.**

Das Jahr 2022 kann nur als außergewöhnlich und am Ende als schwieriges Jahr bezeichnet werden.

Begonnen hat es mit einem Putsch, der zunächst eine unübersichtliche Situation erzeugte. Darauf folgte die sich weiter verschlechternde Sicherheitslage im Land. Unzählige Nachrichten von Terroranschlägen, Überfällen und Vertreibung erreichen uns aus dem Norden und Osten des Landes und machen uns traurig.

**„Es gibt so viele Schicksalsschläge, wenn wir jedes Mal alles abbrechen müssten, um die Toten zu betrauern, würden wir nichts anderes mehr tun.“** berichtet Dr. Hadissa Tap-soba unsere Projektkoordinatorin.

Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine kam, mit einer immens steigenden Inflation, die nächste Krise auf uns zu, deren Auswirkung erst mit der Zeit sichtbar wird.

Wir dürfen diesen Teil der Welt jetzt nicht alleine lassen! Die Ereignisse und Nachrichten, die uns aus Burkina Faso erreichen, unterstreichen diesen Appell und zeigen die Wichtigkeit der Arbeit auf.

Der Terror vertreibt die Menschen aus ihren Dörfern und die Auswirkungen des Klimawandels bzw. die immens steigenden Preise für Nahrungsmittel vergrößern den Hunger und die Armut zusätzlich.

**2 Millionen Menschen sind innerhalb von Burkina Faso vor Gewalt und Terrorismus geflüchtet, über 2000 ums Leben gekommen.**

In dieser Situation aus Flucht und Unsicherheit sind es vor allem die Kinder, die schnell gefährdet

sind, unter Mangelernährung zu leiden. Wir konnten dank der großzügigen Hilfe von **Sternstunden e.V.** und **Ein Herz für Kinder e.V.** unsere Maßnahme zur Versorgung von Kleinkindern im Distrikt Dori mit einer speziellen Säuglingsnahrung zur Prävention von Mangelernährung trotz massiver Preissteigerungen realisieren. Das ist neben unseren Aufklärungsmaßnahmen ein aktiver Schutz vor Noma.

Ich möchte mich herzlichst bei allen unseren Partnern bedanken, die uns geholfen haben, die Aufgaben dieses schwierigen Jahres gemeinsam zu bewältigen und somit ein Zeichen zu setzen, auch diesen Teil der Welt jetzt nicht alleine zu lassen. Vielen Dank!



**Jean-Jacques Santarelli**  
1. Vorstandsvorsitzender  
Mitbegründer  
Gegen Noma-Parmed e.V.

**„Eine unbekannte Krankheit  
kann nur gestoppt werden,  
wenn alle sie kennen, erkennen  
und wissen wie sie  
vermieden werden kann.“**

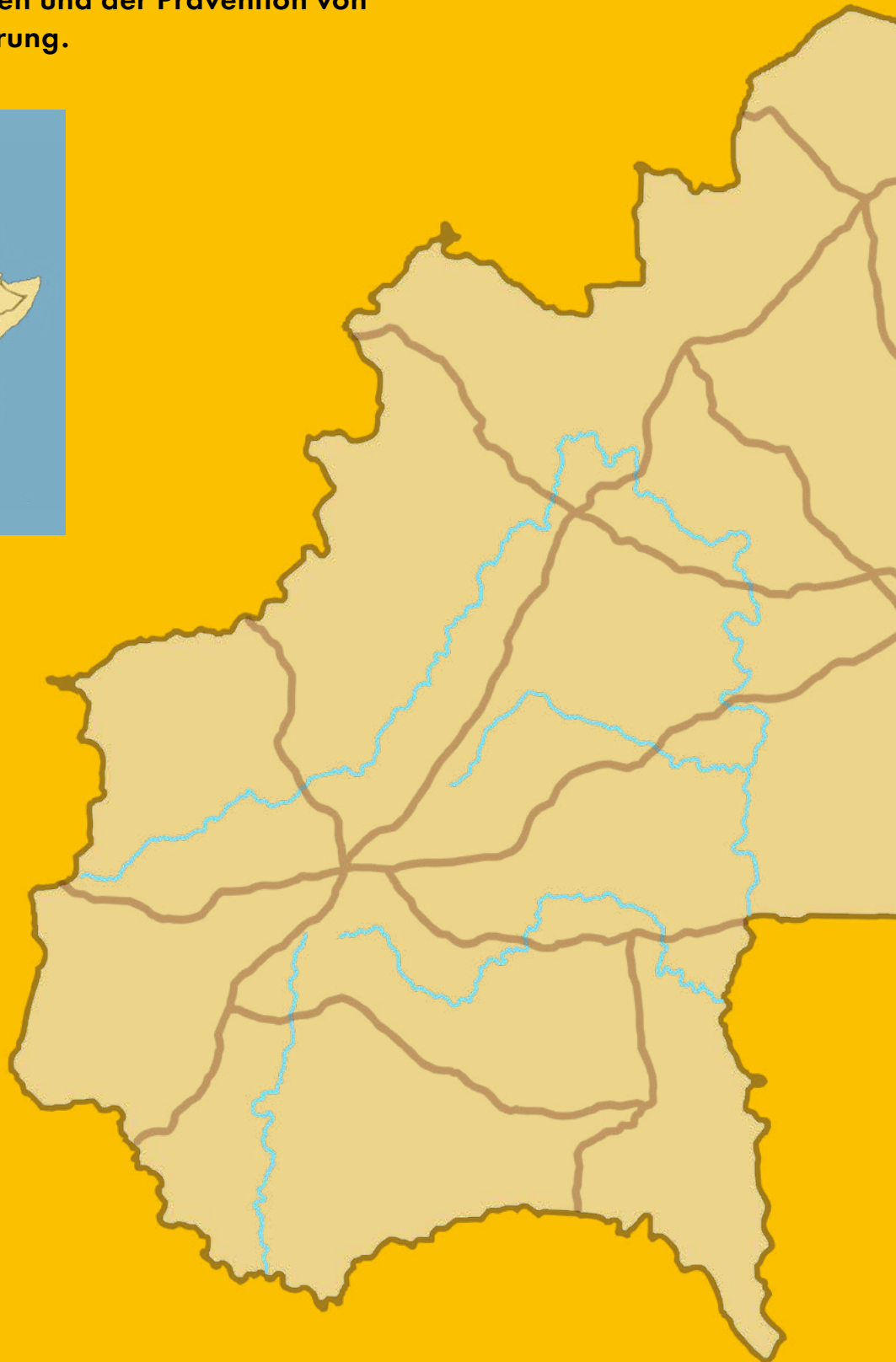
Habsatou Isaa,  
Gesundheitsagentin  
in Tandakoye.





# Projektkarte 2022

Unsere Einsatzgebiete befanden sich auch 2022 in der Sahel-Region von Burkina Faso. Die Schwerpunkte lagen in Aktivitäten zur Ausbildung, Aufklärung, in medizinischen Untersuchungen und der Prävention von Mangelernährung.









## Unsere Programmaktivitäten 2022

**Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag 2022 in der weiteren Ausbildung von Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens sowie der gezielten Aufklärung von Müttern und schwangeren Frauen zu den Risiken und Gefahren von Noma.**

Auch im Jahr 2022 lagen unsere Aktivitäten schwerpunktmäßig in der Sahel-Region von Burkina Faso.

Seit 2013 gestalten wir dort innerhalb unseres Präventions- und Sensibilisierungsprogrammes Aktivitäten mit dem Ziel, die Bevölkerung nachhaltig aufzuklären, lokale Akteure des Gesundheitswesens auszubilden und somit Kinder wirkungsvoll vor Noma zu schützen.

In 2022 startete unser aktuelles Programm mit dem Titel: **Verstärkung der Mobilisierung der Gesellschaft und des Engagements der Gemeinden im nachhaltigen Kampf gegen Noma in der Sahel Region von Burkina Faso** welches den programmatischen Zyklus für die Sahel-Region vollendet.

Die aktuellen Aktivitäten haben wir auf den nächsten Seiten im Detail für Sie beschrieben.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr unseren Präventionsansatz komplementieren konnten durch die Versorgung von Kindern mit einer nährstoffreichen Kindernahrung zur aktiven Vermeidung von Mangelernährung. Wir konnten somit einen aktiven Beitrag leisten, die sich weiter verbreitende Mangelernährung in der Region zu bekämpfen. Mangelernährung ist einer der

Hauptrisikofaktoren für Noma. Die Unterversorgung der Kinder mit nährstoffreicher Nahrung bewirkt eine immense Schwächung des Immunsystems, welche die bakterielle Infektion, die Noma hervorruft, so verheerend werden lässt.

Lesen Sie mehr darüber auf Seite 14.

In unseren monatlich stattfindenden Sitzungen zur Aufklärung von schwangeren Frauen und Müttern über Ernährung, Hygienepraktiken und die Notwendigkeit der allgemeinen Gesundheitsvorsorge konnten wir auch trotz der sich verschlechternden Sicherheitslage weiter durchführen und sogar steigende Teilnehmerinnenzahlen beobachten.

Komplementiert wurden die Sitzungen durch Screenings auf Mangelernährung bei allen Kindern der teilnehmenden Frauen.

Außerdem konnten wir zur zusätzlichen Verbesserung der Implementierung des vermittelten Wissens 416 Leader-Frauen ausbilden. Diese werden innerhalb der Dorfgemeinschaften Ansprechpartnerin und Betreuerin sein.



# Ausbildung

## Ausbildung von Moderatoren lokaler Vereine zur Durchführung von Aufklärungssitzungen.

Um flächendeckend alle Menschen mit Informationen über Noma versorgen zu können, ist es wichtig, lokale Strukturen und Akteure zu unterstützen und vor Ort Kapazitäten aufzubauen, die eigenständig befähigt sind, diese Aufgabe zu übernehmen.

Um sicher zu stellen, dass alle Akteure auf dem quantitativen als auch qualitativen Wissensstand zu Noma sind, haben wir früh damit begonnen, eine Ausbildung für Gesundheitsagenten und lokale Akteure des Gesundheitswesens zu entwickeln. So stellen wir sicher, dass all unsere Partner auf dem gleichen Niveau über Noma aufklären können.

Dafür fanden 2022 weitere Ausbildungen statt. Damit konnten trotz der widrigen Umstände in

den Einsatz- und Herkunftsgebieten der Teilnehmer insgesamt 69 Personen aus den Gesundheitsdistrikten Dori und Sebba ausgebildet werden.

Die aktuelle Sicherheitslage in der Sahel-Region von Burkina Faso schränkt immer wieder die Freizügigkeit einzelner Akteurinnen und Akteure stark ein. So mussten erneut Veranstaltungen verschoben bzw. neuorganisiert werden.

Dank der unermüdlichen Arbeit unseres Teams vor Ort konnten die Ausbildungen jedoch erfolgreich abgeschlossen werden.

Die neu ausgebildeten Moderatoren werden zukünftig Aufklärungssitzungen und Präventionsarbeit in den Dörfern vor Ort leisten können und somit einen sehr wichtigen Beitrag im Kampf gegen Noma leisten.



**69 Ausbilder**



**Schulung zum Ausbilder/  
Moderator von  
Aufklärungssitzungen für  
Dorfbewohner**



**Wirkung:**

69 neue Moderatoren können in der Region Sahel Dorfbewohner über Noma, die Ursachen von Noma, Zahn/Mund-Hygiene und Praktiken allgemeiner Gesundheit unterrichten.



# Ausbildung

## Ganzjährige Schulung von Müttern und schwangeren Frauen über die Risiken und die Prävention von Noma

Wenn ein Kind erkrankt ist es meistens die Mutter, die sofort bemerkt, dass etwas mit ihm nicht stimmt. Deshalb sind Mütter bzw. schwangere Frauen eine unserer Hauptzielgruppen für Aufklärung über Noma. Mütter sind die tragenden Säulen des Familienlebens in Burkina Faso und kommen deshalb täglich mit allen Ursachen und Risikofaktoren von Noma in Berührung. Deshalb haben wir früh als festen Teil unserer ganzheitlichen Programmatik die Ausbildung der Mütter zu Noma in den Fokus genommen. Schon im Aktivitäts-Zyklus 2019-2021 wurden in der Sahel Region von uns erste Ausbildungen organisiert. Die damals sehr positiven Ergebnisse überzeugte uns, diese Ausbildungen fortzuführen.

So konnten im Jahr 2022 über 45.000 Mütter und schwangere Frauen in Aufklärungssitzungen fort- und ausgebildet werden.

Die monatlich stattfindenden Gruppensitzungen innerhalb der Dorfgemeinschaften folgen über ein Jahr verteilt den Themen des von uns entwickelten Aufklärungsbuches und decken dabei alle wichtigen Themen rund um die Gefahren und Ursachen von Noma ab.

Dabei haben diese Sitzungen gleich mehrere positive Wirkungen. Zum einen nutzen sie den sozialen Austausch innerhalb der Dorfgemeinschaft, um Wissen nachhaltig zu implementieren. Auch neben den Sitzungen wird das Gelernte zum Thema, und der Austausch und die gegenseitige Hilfe werden gefördert.

Die vermittelten Inhalte fördern die Aufmerksamkeit zu Themen der allgemeinen Gesundheit, auch die der ganzen Gemeinschaft.



**44.889 schwangere Frauen und Mütter**



**Ausbildung über die Ursachen von Noma und Praktiken der allg. Gesundheit**



**Wirkung:**

Aufklärung der Mütter über Risiken und Ursachen vor Noma stärkt die frühzeitige Vermeidung von Risikofaktoren der Krankheit. Wird z.B. die tägliche Zahn / Mund - Hygiene des Kindes gefördert, verringert sich die bakterielle Belastung des Organismus.

# Untersuchung

## Monatliche Screenings von 12.765 Kindern auf Mangelernährung.

Mangelernährung ist einer der Hauptrisikofaktoren von Noma. Mangelernährte Kinder haben ein signifikant geschwächtes Immunsystem, welches der bakteriellen Infektion Noma oftmals nur noch sehr wenig Widerstand leisten kann.

Außerdem begünstigt Mangelernährung auch das parallele Auftreten von weiteren Begleiterkrankungen.

Daher ist die Prävention bzw. das frühzeitige Erkennen von Mangelernährung ein wichtiger Grundpfeiler in der Vermeidung von Noma-Infektionen.

Um dieser Tatsache gerecht zu werden, haben wir in unser Programm der Schulung und Ausbildung von schwangeren Frauen und Müttern ein monatliches Screening aller beteiligten Kinder auf Mangelernährung integriert.

So werden Fälle von Mangelernährung frühzeitig entdeckt und können sofort in den lokalen Gesundheitsstationen behandelt werden.

Bemerkenswert innerhalb dieser Maßnahme ist die sehr hohe Quote der regelmäßigen Teilnahme bzw. Anwesenheit der Kinder zum Screening. Im Zeitraum bis Dezember 2022 wurden 96% aller anfänglich angemeldeten Kinder monatlich untersucht.

### Mehr als 153.000 Untersuchungen auf Mangelernährung zur Prävention von NOMA!

Insgesamt wurden mehr als 153.000 Untersuchungen auf Mangelernährung im Jahr 2022 durchgeführt!

Dabei wurden im Durchschnitt im gesamten Interventionsgebiet monatlich mehr als 740 Fälle von



Mangelernährung festgestellt. Dies zeigt die besorgniserregende Ernährungssituation vor Ort!

Sämtliche entdeckten Fälle von Mangelernährung wurden an die jeweiligen lokalen Gesundheitsstationen zur Behandlung überwiesen.



**153.181 Untersuchungen**



**12.765 Kinder werden in monatlichen Sitzungen auf Mangelernährung untersucht**



**Wirkung:**

Mangelernährung ist eine Hauptursache von Noma. Mit regelmäßigen Screenings können mangelernährte Kinder frühzeitig erkannt und direkt behandelt werden und somit vor Noma geschützt werden bevor die Krankheit entsteht.



Nährstoffversorgung. In der Sahel Region stellt dies gerade zur Trockenzeit bzw. etwas verschoben nach der Trockenzeit ein großes Problem dar. Viele Kinder laufen Gefahr, eine Mangelernährung zu entwickeln. Mangelernährung ist der Hauptrisikofaktor für Noma.

Im Frühjahr des Jahres veröffentlichte das IPC (Integrated Food Security Phase Classification) neue Zahlen zur Mangelernährung in der Region und wir erkannten nochmals, wie dringlich diese Maßnahme war.

Fast 700.000 Kinder in Burkina Faso waren laut den Zahlen der Organisation gefährdet an Mangelernährung zu leiden.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir gemeinsam mit **Sternstunden e.V.** und **Bild hilft e.V.** „Ein Herz für Kinder“ für den Gesundheitsdistrikt Dori über 85.000 kg einer nährstoffreichen Kindernahrung zur Prävention von Mangelernährung erworben konnten.

Die Nahrung wird während der Ausbildungssitzungen an die Mütter verteilt. Gleichzeitig wird das Wissen über die Zubereitung und der Wirkung der Nahrung vermittelt.

Ziel ist es, über 4.000 Kinder mit dieser Maßnahme aktiv vor Mangelernährung zu schützen.

In der aktuellen Nahrungsmittelkrise in der Sahel-Region ist dies ein wichtiger und aktiver Beitrag zur Prävention von Noma.

Wir danken allen Beteiligten für ihren unerlässlichen Einsatz.

## Unterstützung

**3-monatige Unterstützung von Kleinkindern mit nährstoffreicher Spezialnahrung zur Vermeidung von Mangelernährung.**

Kleinkinder sind am stärksten gefährdet in West-Afrika an Noma zu erkranken. Das liegt daran, dass sich ihr Organismus täglich weiter entwickelt und dafür viel Energie benötigt wird. Dafür braucht es die richtige Ernährung und



**83.050 kg**



**Kindernahrung zur Prävention von Mangelernährung**



**Wirkung:**

Mangelernährung ist eine Hauptursache von Noma. Durch die Vermeidung von Mangelernährung innerhalb der Zeit der größten Nahrungsmittelknappheit wird der Entstehung von neuen Noma Fällen präventiv begegnet.



# Ausbildung

## Ausbildung von 416 Frauen der Dorfgemeinschaften von Dori und Sebba zu Leader-Frauen.

Die nachhaltige Vermittlung und dauerhafte Verankerung von Wissen und Verhalten ist im Kampf gegen Noma entscheidend.

Nur wenn die Risiken und Gefahren, die Noma entstehen lassen, bekannt sind, wenn die Mechanismen, mit denen diese verhindert werden, angewendet werden, wird die Krankheit überwunden.

Um dies zu erreichen, ist die Stärkung der sozialen Gemeinschaft von zentraler Bedeutung.

In den vorangegangenen Ausbildungen von Müttern und schwangeren Frauen hatten wir beobachtet, wie einzelne Frauen eigenständig aktiv wurden und weitere Mitglieder von Dorfgemeinschaften aufklärten bzw. zu den Schulungen einluden.

Inspiziert von diesem Verhalten entwickelten wir ein Ausbildungsprogramm speziell für diese Frauen, um ihr proaktives Verhalten zu unterstützen. Die von uns ausgebildeten Leader-Frauen werden so zu Ansprechpartnerin und Vermittlerin für alle innerhalb der Dorfgemeinschaften. In einer speziellen Ausbildung erhalten sie weiterreichendes Wissen über Noma und werden für die aktive Rolle innerhalb der Dorfgemeinschaften geschult.

Sie helfen so im täglichen Dorfleben das in den Schulungen vermittelte Wissen zu fördern und ggf. erneut zu erklären.

So wird das Wissen und die Prävention von Noma in den Alltag integriert und ist jederzeit erreichbar.

Darüber hinaus begleiten sie die Maßnahme der Nahrungsergänzung, indem sie sicherstellen, dass die Nahrung richtig zubereitet wird.



**Ausbildung von 416 Leader-Frauen**

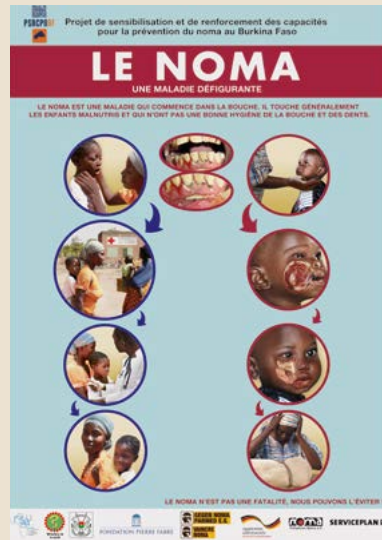
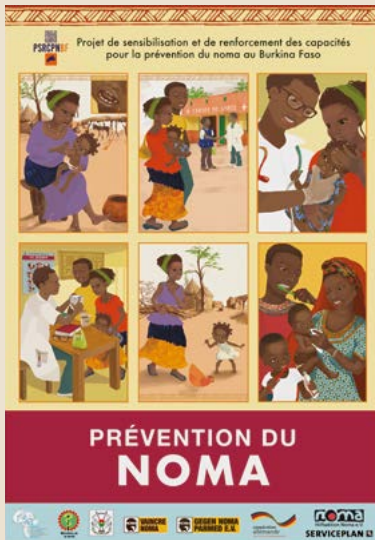


**Wissenstransfer in die Gemeinschaft wird gestärkt**



**Wirkung:**

Leader-Frauen bleiben als Ansprechpartner und Wächter des Wissens über die Projektdauer hinaus bestehen. Die Ausbildung stärkt die Rolle der Frauen als Wissensträger innerhalb der Gemeinschaft.



# Sichtbarkeit

## Produktion und Verteilung von Aufklärungsmaterialien an lokale Akteure des Gesundheitswesens.

Noma ist eine weitgehend unbekannte Krankheit, nicht nur in Deutschland sondern auch in Burkina Faso. Ist es hier ungefährlich, noch nie etwas davon gehört zu haben, so ist es in Burkina Faso mitunter lebensgefährlich. Umso wichtiger innerhalb der besonders gefährdeten Regionen und Bevölkerungsteile Aufmerksamkeit und Bekanntheit für die Krankheit zu schaffen. Dabei sind unterschiedliche lokale Sprachkontexte bis hin zu Analphabetismus zu beachten. Deshalb haben sich Medien wie Poster und Aufklärungsbücher, die vordergründig mit Bildern und Visualisierungen der Risiken und Gefahren der Krankheit arbeiten, als sehr wirksam heraus-

gestellt. Für unser Ziel der flächendeckenden Aufklärung und Sensibilisierung wurden im Jahr 2022 weitere Plakate, Flugblätter und T-Shirts gedruckt und an lokale Akteure des Gesundheitswesens verteilt. So erreicht das Wissen über Noma alle!



**Information**



**10.000 T-Shirts**  
**24.000 Plakate**  
**5.000 Flugblätter**



**Wirkung:**

Steigerung der Sichtbarkeit und Bekanntheit der Krankheit Noma. Einfache visuelle Aufklärung über die Risiken und Ursachen von Noma. Aufklärung aller gesellschaftlicher Schichten.



# Rückschläge und Krisen

Die Situation in Burkina Faso verschlechtert sich ein weiteres Jahr in Folge. Die Herausforderungen der Zukunft liegen in den Bereichen Klima, Sicherheit und Terrorismus und die sich weiter verschlechternde Nahrungsmittelsicherheit.

## Klima

Die Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung waren auch in Burkina Faso deutlicher zu spüren als je zuvor.

Eine große Herausforderung innerhalb unserer Projektarbeit stellt dabei zunächst die Auswirkung auf die zivile Infrastruktur. So mussten in 2022 immer wieder Aktivitäten verschoben werden, weil z.B. Dörfer nicht zu erreichen waren. Starkregenereignisse machten Straßen unpassierbar.

Viele der in den abgelegenen Regionen des Nord-Osten gelegene Dörfer sind nur über nicht befestigte Wege durch unwegsames Gelände zu erreichen.

Kommt es in solchen Gebieten zu besonders starken Regenfällen, werden vormals kleine Flussläufe zu unpassierbaren Hindernissen.

Auch für die medizinische Versorgung der Bevölkerung stellen diese Gegebenheiten immer wieder große Probleme dar.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Nahrungsversorgung innerhalb der Sahel-Region werden jedoch auch immer sichtbarer.

Sich ausdehnende Trockenzeiten führen zu Ernteaussfällen, fortschreitender Erosion der Böden und tragen somit zur Unterversorgung der Menschen mit nährstoffreicher Nahrung bei.

## Sicherheit

Die Sicherheitslage in Burkina Faso hat sich in einem weiteren Jahr leider verschlechtert. Die Bedrohung durch Anschläge und Terrorismus nahmen besonders im Norden und Nord-Osten des Landes weiter zu.

Die Freizügigkeit in der Region Sahel schränkt sich auch für Teile der Zivilbevölkerung weiter ein. Dies hat unter anderem verheerende Auswirkungen auf die Nahrungsmittelversorgung der Region.

Ein herber Rückschlag für unsere Aktivitäten war der Terroranschlag auf einen Lkw-Konvoi am 08. Dezember 2022 auf der Straße zwischen der Hauptstadt Ouagadougou und der Stadt Dori. Innerhalb des gesicherten Konvois befand sich auch ein Lkw beladen mit insgesamt 15.500 kg spezieller Kindernahrung zur Prävention von Mangelernährung.

Die Nahrung war bestimmt für unsere Aktivität zur Prävention von Mangelernährung, wie auf S.14 beschrieben.

Die bis heute nicht zu ermittelnden Angreifer stoppten den Konvoi und durchsuchten ihn auf verwendbare Waren und brachten diese ins umliegende Buschland, bevor sie den gesamte Konvoi anzündeten.

Der Fahrer des Lkw überlebte zum Glück. Es entstand ein Sachschaden von mehr als 55.000 €.

**„Für uns hier in Europa ist Noma eine nicht vorstellbare Krankheit. Sie darf nicht weiter unerkannt Leid verursachen.“**



# Aktivitäten Deutschland

**Auch im Jahr 2022 haben wir als Verein tolle Unterstützung und Hilfe aus Projekten der Zivilgesellschaft, von Privatpersonen und Unternehmen, aber auch von unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern erhalten.**

In unserer täglichen Arbeit sind wir für die Unterstützung und Hilfe von vielen Helferinnen und Helfern sehr dankbar.

Denn „Jede Spende zählt.“ So einfach diese Formel ist, so wahr ist sie, egal ob groß oder klein. Entwicklungszusammenarbeit ist nur gemeinsam möglich. Als gemeinsame Anstrengung zwischen Ländern des globalen Südens und Nordens, aber auch der Zivilgesellschaft, Unternehmen und der öffentlichen Hand hier in Deutschland.

Um die Lebenssituation von Kindern, die gefährdet sind an Noma zu erkranken, nachhaltig zu verbessern, benötigt es vor Ort wie hier Aufmerksamkeit für das Problem. Hierfür sind Initiativen und soziales Engagement eine wertvolle und

wirkungsvolle Unterstützung unserer Arbeit. So möchten wir auf den folgenden Seiten Projekte und Initiativen vorstellen, die uns 2022 geholfen haben im Kampf gegen Noma.

Wir danken allen beteiligten Helferinnen und Helfern.

2022 erhielten wir durch private Initiativen insgesamt **13.413 €**.

Wir bedanken uns für Unternehmensspenden in Höhe von **37.700 €**.



## 20 x 20 Projekt

### Eine Kunstauktion zu Gunsten von Gegen Noma-Parmed e.V.

Aus vielen diversen Lebensfäden weben sich oft erfolgreiche Geschichten. So auch die des Projektes 20 x 20. Neue Orte, neue Kontakte, Erfahrungen aus dem psychosozialen Bereich, Therapieerfolge. Eins ergibt das andere. Was zunächst vor 10 Jahren im kleinen, therapeutischen Rahmen beginnt, zieht heute immer größere Kreise. Zunächst wurden die Erlöse der Kunstauktion in der Praxis von Dr. Claudia Hornung in Mainz an einen Kindergarten gespendet. Durch einen

früheren Kontakt während des Medizinstudiums in England erfuhren Claudia und Klaus Hornung über eine Krankenschwester von der Krankheit Noma. Sie machten sich auf die Suche nach einem Verein, der versucht diese schreckliche Krankheit zu eliminieren und fanden Gegen Noma. Seit 2015 werden nun Bilder im Format 20 x 20 über eine Auktion versteigert. Zunächst in den Praxisräumen in Mainz, seit Corona auch online. Die Bilder werden von den Künstlern gespendet. Aufgrund von Platzmangel wurde die Auktion 2022 in den Kunstverein Ingelheim verlegt. Sie findet einmal pro Jahr im Frühling statt. In diesem Jahr erbrachte die Versteigerung eine Summe von **6.903 €**. Herzlichen Dank für diese wunderbare Initiative!



## „Lauf der guten Hoffnung“ 2022

Der 15. Lauf der guten Hoffnung konnte auch 2022 auf Grund der Covid-19-Pandemie nur inoffiziell stattfinden. 70 Teilnehmer haben sich trotz allem der Herausforderung gestellt und liefen am 16. Juli 2022 die Strecken zwischen Oberstdorf und Immenstadt im schönen Oberallgäu. 9 Teilnehmer schafften die insgesamt 62,4 Kilometer von Oberstdorf nach Immenstadt komplett.

Auch danach konnte die ausgeschilderte Strecke noch bis zum 31. August gelaufen werden. Für das Jahr 2023 freut sich schon das gesamte Team auf einen wieder offiziell stattfindenden Lauf.

Insgesamt konnten durch den Lauf der guten Hoffnung 2022 **1.095 €** an Spenden eingesammelt.

# Zusammenarbeit mit Edelweiss GmbH & Co. KG

Der Verein Gegen Noma wurde von den beiden Geschäftsführern der Edelweiss GmbH & Co. KG Jean-Jacques Santarelli und Ulrich Kraut in Kempten (Allgäu), im Rahmen von CSR-Aktivitäten (Corporate Social Responsibility) gegründet. Den Auslöser dazu gab ein Treffen mit Bertrand Piccard anlässlich einer Management-Veranstaltung 2005. Bei diesem Anlass erzählte er von seiner Weltumrundung im Heißluftballon, und wie er im Niger gleichzeitig mit der Schönheit der Landschaft, aber auch mit an Noma erkrankten Kindern konfrontiert wurde. Letztlich aber erhielt Jean-Jacques Santarelli 2008 den zündenden Gedanken der Vereinsgründung durch die Begegnung mit dem Bergsteiger Peter Melchin. Dieser suchte einen Sponsor für seine Alpenquerung von Wien nach Monaco. Aus dieser Begegnung entstanden eine Freundschaft, der Lauf der Guten Hoffnung, der Verein Gegen Noma mit Edelweiss als Hauptsponsor.

Mitarbeiter unterstützen den Verein außerdem durch Aktionen wie eine Weihnachtstombola, eine große Feier anlässlich des 70jährigen Bestehens der Werksfeuerwehr und des 10jährigen Bestehens der Werkskapelle „Milchmösl Blos'n“ u. a.

Im Jahr 2022 unterstützte Edelweiss die Arbeit von Gegen Noma mit 22.000 €. Der Verein dankt Edelweiss für die langjährige, treue Unterstützung. Nicht nur durch das jährliche soziale Sponsoring, sondern auch durch die gezielte Bündelung der Kompetenzen und die Nutzung der Netzwerke unterstützt das Unternehmen den Kampf gegen Noma.



## SAVENCIA Fromage & Dairy

Seit 2016 unterstützt SAVENCIA Fromage & Dairy Deutschland den Verein „Gegen Noma-Parmed e.V.“ mit einer jährlichen Spende, weil es sich um eine wichtige und wirkungsstarke Initiative handelt, die 2008 von einem Mitarbeiter ins Leben gerufen und seitdem sehr erfolgreich etabliert und ausgeweitet wurde.

Das Unternehmen gehört als Tochtergesellschaft zum französischen Familienkonzern SAVENCIA Fromage & Dairy, der weltweit führend ist im Bereich Käsemarken und Käsespezialitäten. „Entreprendre bien nourrir l'homme“ (Wir wollen Menschen gut ernähren) lautet die Mission der Gruppe – so auch in Deutschland.

„Die Aktivitäten des Vereins ‚Gegen Noma-Parmed e.V.‘ entsprechen voll und ganz der Mission der Groupe SAVENCIA und ihrem vielfältigen und weltweiten Engagement im Bereich gesunder Ernährung“, begründet Sigrun Damm, Leiterin der Abteilung Corporate Communications, die langjährige finanzielle Unterstützung des Vereins.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Unterstützung.



# Erzeugergemeinschaft Milch Bodensee Allgäu

Die Erzeugergemeinschaft Milch Bodensee-Allgäu (EMBA) ist seit nunmehr 6 Jahren ein unverzichtbarer Unterstützer unserer Arbeit.

Die EMBA ist eine Gruppe von Landwirten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihr Produkt - die Milch - selber zu vermarkten. Neben der Erzeugung sammeln sie die Milch und bezahlen die liefernden Landwirte. Das Thema Nachhaltigkeit nimmt dabei einen großen Stellenwert ein. Dazu gehören das Tierwohl sowie Klimaschutz. Hier gibt es Bestrebungen in Richtung CO<sub>2</sub> optimierter Milchproduktion. Bereits 2021 wurde auf vier Betrieben ein sogenannter Biodiversitäts-Check durchgeführt. Das Haupteinzugsgebiet befindet sich im Württembergischen Allgäu, wozu auch die Bodenseeregion zählt. Darüber hinaus ist den Mitgliedern der EMBA die Solidarität mit benachteiligten Bevölkerungsgruppen wichtig.

So kamen sie über den Kontakt mit dem milchverarbeitenden Betrieb, Edelweiss GmbH & Co. KG in Kempten, auf den Verein Gegen Noma-Parmed e. V. Mit mehreren größeren Spenden unterstützten Landwirte der EMBA unsere Projekte in Burkina Faso in der Vergangenheit. Der Austausch mit unserem Verein ist ihnen wichtig, um den eigenen Horizont zu erweitern, wie EMBA-Geschäftsführer Marcel Renz es in einem persönlichen Gespräch ausdrückte.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügigen Spenden.



# Conditorei und Bäckerei Hubert Wipper

Auch er hat sich der guten Ernährung des Menschen verschrieben:

„Das Bäckerhandwerk gehört zu den ältesten Berufen. Er bereichert die Ernährung der Menschen auf vielfältige Weise und steckt als Grundnahrungsmittel gleichzeitig voller Genussmöglichkeiten“, sagt Hubert Wipper.

Als vielfach sozial engagierter Unternehmer und Mensch unterstützt er Gegen Noma-Parmed e. V. seit vielen Jahren mit einer regelmäßigen Jahrespende.

Für einen guten Ablauf der Vorstandssitzungen sponsort er gerne köstliches Gebäck.

Wir bedanken uns bei Hubert Wipper sehr herzlich für seine Unterstützung und freuen uns, dass er darüber hinaus seit Jahren auch Mitglied unseres Vereins ist.



# Jahresabschluss 2022

## Einnahmen

Die Steigerung der Einnahmen resultiert i.W. aus der starken Unterstützung anderer Organisationen bei der Kofinanzierung, insbesondere bei der ausserplanmässigen Anschaffung von angereichertem Säuglingsmehl. Bei den Sammlungseinnahmen war ein Rückgang zu verzeichnen, nachdem es hier im Vorjahr einmalige Sonder-

effekte (u.a. als Folge verstärkter Werbeausgaben) gegeben hatte. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand waren in 2022 planmässig niedriger, nachdem die erste Rate der aktuellen Förderung bereits zum 31.12.2021 gezahlt wurde.

<b>Einnahmen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Geldspenden	268.301,52 €	148.468,82 €
Sachspenden	- €	136,20 €
als Geldzuwendung mit Verzicht (Bescheinigung)		
Sachspenden mit Spendenbescheinigung	- €	- €
Nachlässe	- €	14.894,44 €
Geldauflagen in Strafverfahren	- €	- €
Beiträge Mitglieder	795,00 €	840,00 €
<b>Zwischensumme (= Sammlungsergebnis)</b>	<b>269.096,52 €</b>	<b>164.339,46 €</b>
Zuwendungen der öffentlichen Hand	337.779,00 €	167.025,65 €
Zuwendungen anderer Organisationen	105.887,25 €	539.060,67 €
Vaincre Noma, Frankreich	48.000,00 €	189.465,00 €
Sternstunden e.V.	-	187.046,00 €
Hilfsaktion Noma e.V.	-	50.026,67 €
Andere	57.887,25 €	112.523,00 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	- €	- €
Sonstige Zuwendungen (Sponsoring)	22.000,00 €	22.000,00 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>734.762,77 €</b>	<b>892.425,78 €</b>



# Ausgaben

Ein sehr starker Anstieg der Ausgaben war im Bereich der Programmausgaben bei der Durchführung der Maßnahmen der aktuellen Projektförderung festzustellen.

Als zusätzlichen, ungeplanten Baustein konnten wir das Nahrungsprogramm im Bereich der Kindermangelernährung durchführen.

<b>Ausgaben</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Programmausgaben</b>		
<b>Projektförderung (Burkina Faso)</b>	<b>243.597,70 €</b>	<b>1.053.110,93 €</b>
Personalausgaben (Präventionsprogramm)	111.297,00 €	226.008,00 €
Sachausgaben (Präventionsprogramm)	85.695,70 €	356.444,00 €
weitere Sachausgaben		
Kindernahrung	- €	397.908,00 €
Covid 19 Schutzmaßnahmen	- €	2.317,00 €
Aktive Suche nach Noma Fällen	1.538,00 €	10.000,00 €
CSP Shalom Ausbildung Optiker SR Pauline	7.500,00 €	- €
CPS Shalom Glaucom Kampagne, Screening	- €	15.222,93 €
Büro, Kommunikation, Fahrzeug, etc.	37.567,00 €	45.211,00 €
<b>Projektbegleitung</b>	<b>35.287,71 €</b>	<b>41.479,89 €</b>
Personalausgaben	34.405,49 €	40.155,11 €
Sach- und Sonstige Ausgaben	882,22 €	1.324,78 €
<b>Bildungs- und Kampagnenarbeit</b>	<b>4.897,68 €</b>	<b>1.757,80 €</b>
Personalausgaben	3.807,96 €	1.428,00 €
Sach- und Sonstige Ausgaben	1.089,72 €	329,80 €
<b>Zwischensumme Programmausgaben</b>	<b>283.783,09 €</b>	<b>1.096.348,62 €</b>
<b>Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>109.514,84 €</b>	<b>85.496,30 €</b>
Personalausgaben	24.732,81 €	41.331,83 €
Sach- und Sonstige Ausgaben	84.782,03 €	44.164,47 €
<b>Verwaltung</b>	<b>9.801,74 €</b>	<b>20.245,01 €</b>
Personalausgaben	7.461,34 €	11.486,40 €
Sach- und Sonstige Ausgaben	2.340,40 €	8.758,61 €
<b>Total</b>	<b>403.099,67 €</b>	<b>1.202.089,93 €</b>
<b>Einnahmen- / Ausgabenüberschuss</b>	<b>331.663,10 €</b>	<b>- 309.664,15 €</b>

## Finanzielle Lage

Die laufenden Projekte konnten aus den Einnahmen gut bedient werden. Die finanzielle Lage ist insgesamt als sehr gut zu bewerten.

	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Erhöhung / Verminderung		
des Bestandes an Geldmitteln	331.663,10 €	- 309.664,15 €
+ Bestand der Geldmittel		
01.01.2021 / 01.01.2022	366.263,19 €	697.926,29 €
= Bestand der Geldmittel		
31.12.2021 / 31.12.2022	697.926,29 €	388.262,14 €

## Aktiva / Passiva

	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aktiva</b>		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	14.894,44 €
Guthaben bei Kreditinstituten	697.926,29 €	373.367,70 €
	<b>697.926,29 €</b>	<b>388.262,14 €</b>
<b>Passiva</b>	697.926,29 €	388.262,14 €
Vermögen / Kapital	<b>697.926,29 €</b>	<b>388.262,14 €</b>

Auf Grund des vom Zentralinstitut für soziale Fragen an uns vergebenen DZI Spenden-Siegels sind wir nach Spendensiegel Standard Nr. 6 b2 verpflichtet eine Prüfung unserer Jahresbilanz durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorzunehmen. Hierzu konnte seit 2022 die Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Partner gewonnen werden.

Die turnusgemäße Kassenprüfung wurde von den in der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern, Jürgen Furtwengler und Stefan Kunert am 02.05.2023 durchgeführt. Die Prüfung der Jahresbilanz fand im Juni 2023 statt. Das Prüfungsergebnis wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstandsmitglied Herrn Klinkenberg und dem Kassenprüfer, Herrn Kunert, am 06. Juli 2023 besprochen.

**Auszug aus dem Prüfbericht vom 06.07.2023:**

**GENOSSENSCHAFTS - TREUHAND BAYERN GMBH , MÜNCHEN**

---

- 8 -


**5 Bescheinigung**


An die „Gegen NOMA-PARMED e.V.“:

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie die Vermögensübersicht des Vereins zum 31. Dezember 2022 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung.

München, 06.07.2023

**Genossenschafts - Treuhand Bayern GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

 qualifiziert signiert  
Udo Löw  
07.07.2023  
11:57:16 +02  
Wirtschaftsprüfer

 qualifiziert signiert  
Dr. Joachim Pletsch  
07.07.2023  
10:13:05 +02  
Wirtschaftsprüfer

# Gegen Noma-Parmed e.V. bedankt sich herzlich für die Unterstützung und Kooperation bei:



## Impressum

### Kontakt

Gegen Noma-Parmed e.V.  
Oberstdorfer Straße 7  
87435 Kempten (Allgäu)  
Deutschland  
info@gegen-noma.de  
+49 (0)831 25 39 358

gegen-noma.de

### Vorstand

Jean-Jacques Santarelli, Ulrich Kraut,  
Jochen Klinkenberg, Peter Melchin





## **Gegen Noma Parmed e.V.**

Oberstdorfer Str. 7

87435 Kempten Allgäu

[www.gegen-noma.de](http://www.gegen-noma.de)

[info@gegen-noma.de](mailto:info@gegen-noma.de)

IBAN DE96 5108 0060 0013 9440 01

BIC DRESDEFF510



Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
Geprüft +  
Empfohlen

